

# Marktbericht Mai

26.06.2006

## a) Allgemeines

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (USDA) hat eine Prognose für den **Weltzuckermarkt** 2006/07 erstellt. Danach steht einer Produktion von 149 Mio. t (+3,2 %) Weißzucker ein Verbrauch von 146 Mio. t (+1,3 %) gegenüber. In der EU (25) verringert sich die Erzeugung gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 % auf etwa 16,5 Mio. t. Der Verbrauch bleibt aber mit rund 17,4 Mio. t etwa konstant. Im ersten Jahr der neuen Zuckermarktordnung wird die EU (25) damit zum Nettoimporteure. Die EU-Exporte werden sich wegen des Verbots des Exports von C-Zucker um mehr als 75 % verringern. Demgegenüber werden Brasilien, China, Indien und Thailand die Erzeugung spürbar erhöhen und so für einen Marktausgleich sorgen. Obwohl immer mehr Zuckerrohr für die Bioäthanolherstellung verwendet wird, werden keine Versorgungsengpässe erwartet. Die Notierungen an den Rohstoffmärkten wurden deshalb seit dem Hoch im Februar um rund 20 % zurückgenommen.

## b) Milch

Im April sank der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,29 Ct/kg auf 27,20 Ct/kg. Der **EOP** erniedrigte sich im April um 0,30 Ct/kg auf 24,60 Ct/kg. Ab Januar 2006 wurde eine Umbewertung bei der EOP-Berechnung vorgenommen. Für den Mai wurde die Berechnung ausgesetzt.

Das geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine schleppende Nachfrage der Futtermittelindustrie und der Exporteure. Dennoch erholten sich die Preise ab der Monatsmitte wieder leicht.

Die Absatzprobleme auf dem Fettmarkt belasten die Preise für **Butter** nach wie vor. Die Festpreisintervention wurde Ende Mai eingestellt. Das nun folgende Ausschreibungsverfahren wird den Preisdruck wahrscheinlich weiter erhöhen.

Trotz der ausgeglichenen Marktlage mussten beim **Emmentaler** die Notierungen zurückgenommen werden. Bei den anderen Käsesorten wurde aufgrund der erfreulichen Exportentwicklung nach Südeuropa eine stabile Preisentwicklung festgestellt.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en fielen im Monatsverlauf weiter zurück. Das geringe Angebot traf auf eine noch schwächere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Die Preise für **Schlachtkühe** mussten zum Monatsende nur geringe Einbußen hinnehmen. Das kleine Angebot und insbesondere der Export stützte den Markt.

Die Preise bei **Nutzkälbern** konnten sich vom negativen Trend der Jungbullen abkoppeln. Das knappe Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Berichtsmonat an. Die Grillsaison, der Export und die fleischverarbeitenden Betriebe sorgten für eine flotte Nachfrage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben weitgehend stabil. Das Angebot konnte regional und überregional trotz der Konkurrenz aus den Niederlanden und Spanien zu festen Preisen abgesetzt werden.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

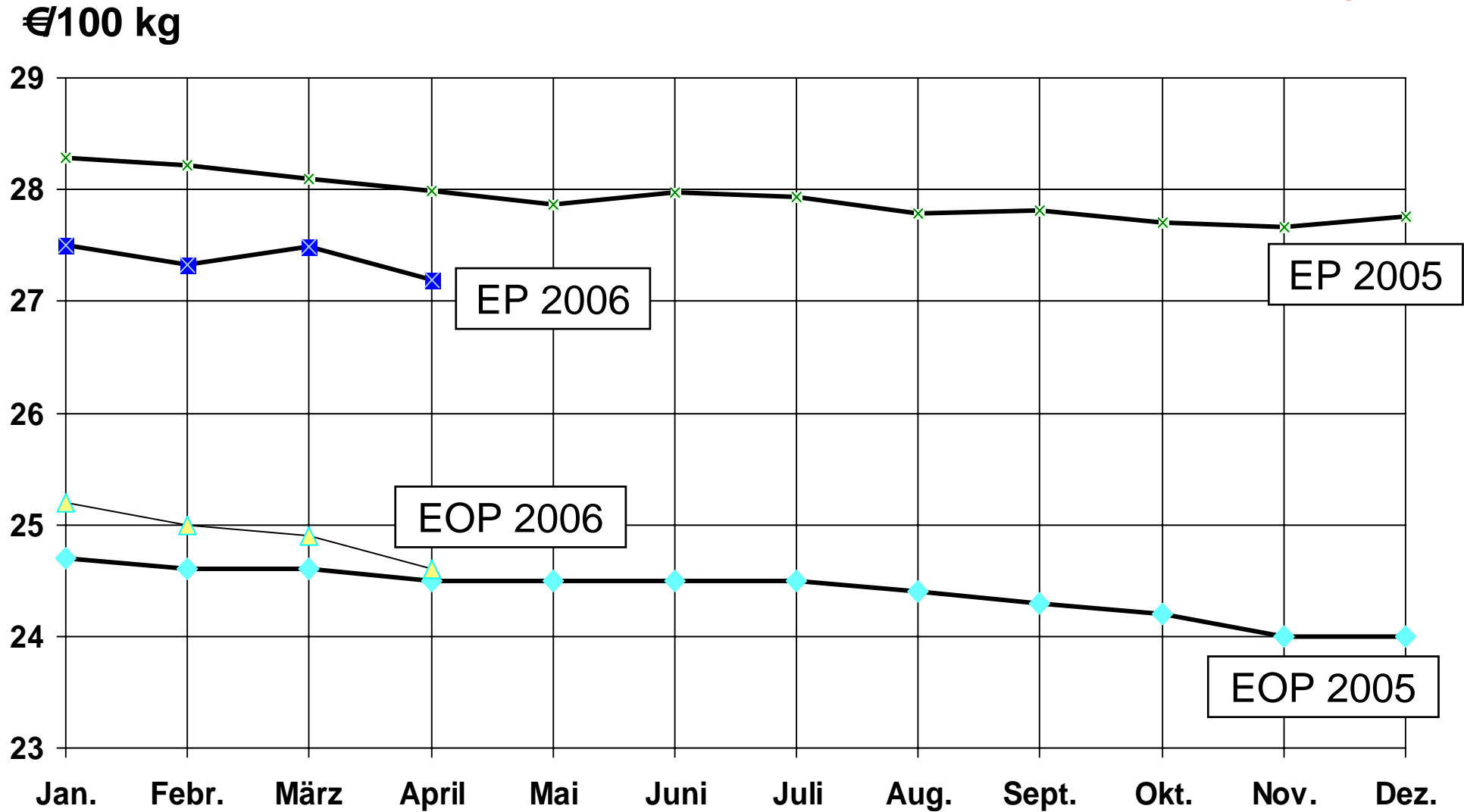
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** notierten bei geringen Umsätzen deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Mühlen tätigten Deckungskäufe wegen einer möglicherweise geringeren Erntemenge. Die Mälzer waren zwar durch Verträge weitgehend versorgt, aber die Preisfeststellungen für **Braugerste** stiegen bei auslaufendem Geschäft dennoch an.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur mehr Käse und Rindfleisch im positiven Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage leidet nach wie vor unter der Vogelgrippe.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland tendierten im April gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (+14 %) und Kopfsalat (-17 %).

# Erzeugerpreis (EP)\* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)\*\* für Milch in Bayern

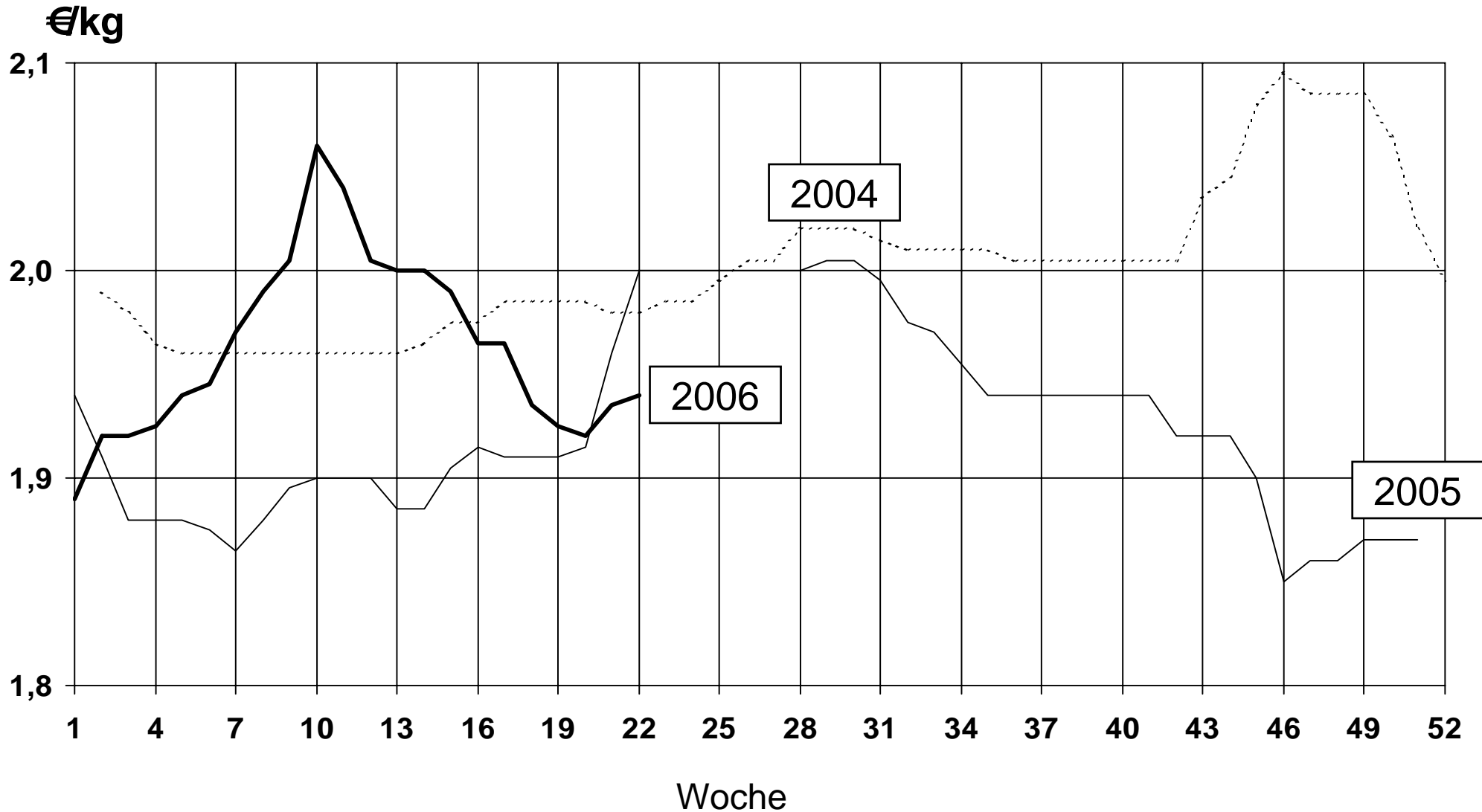


\* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

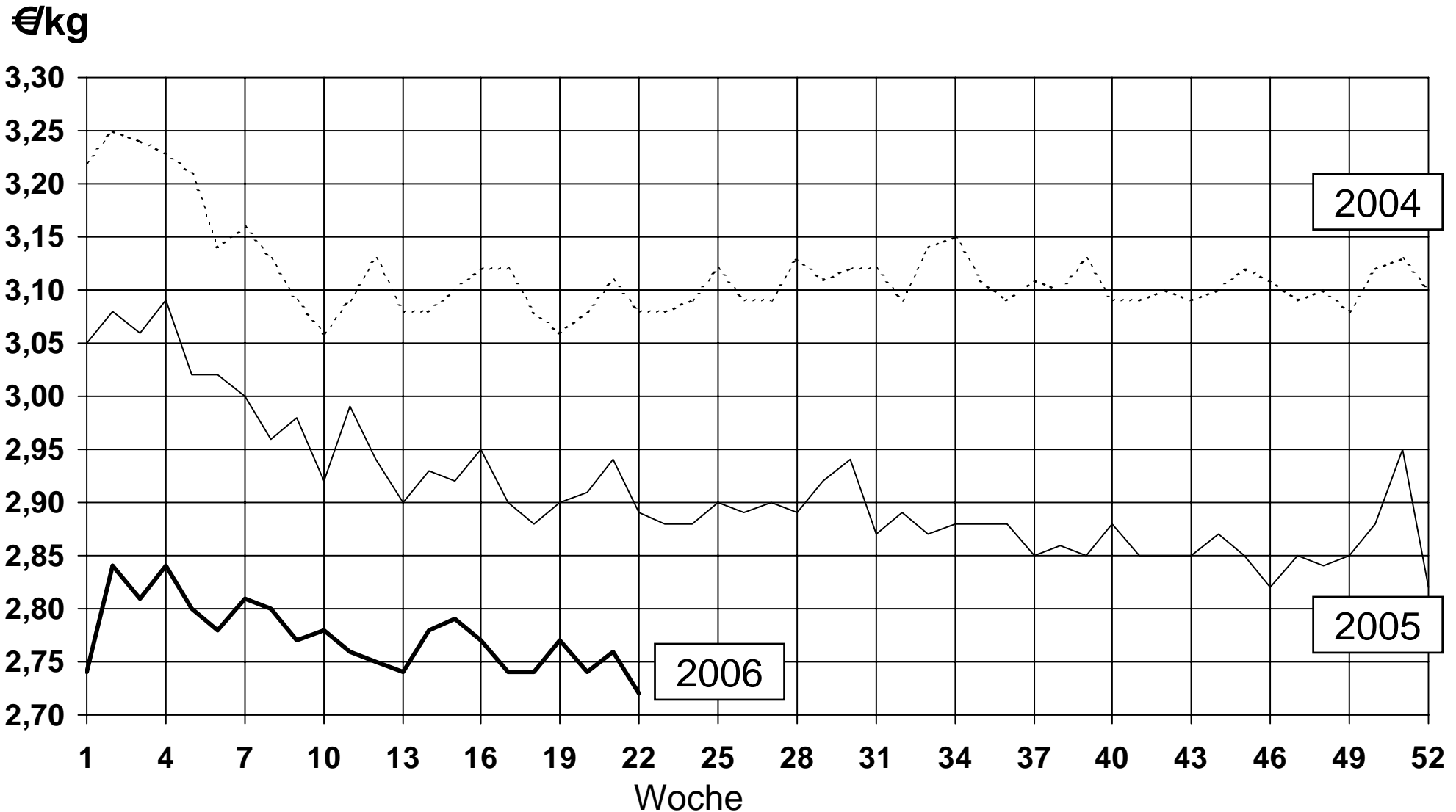


Interventionspreis: 1,85 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

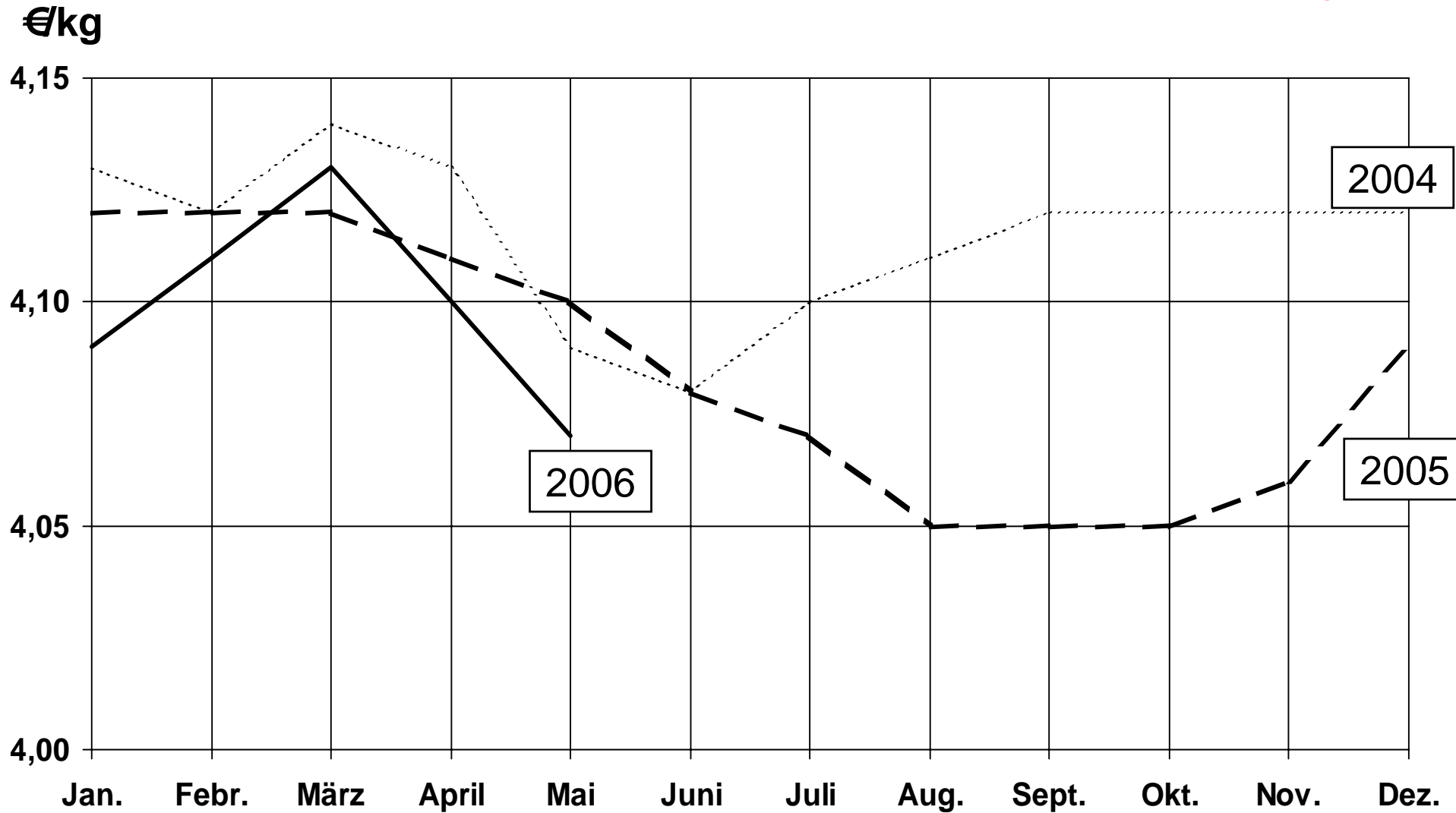


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

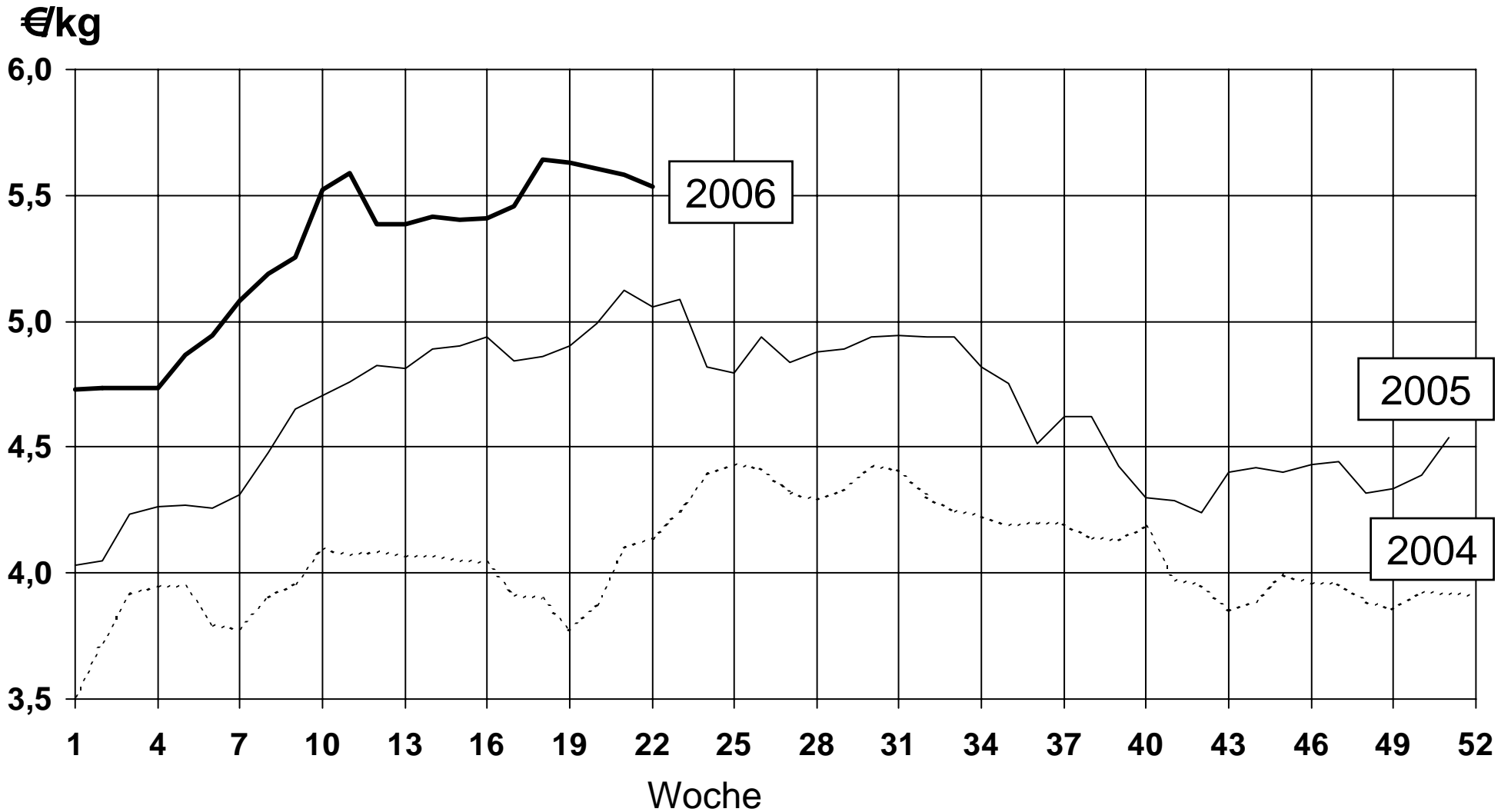
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



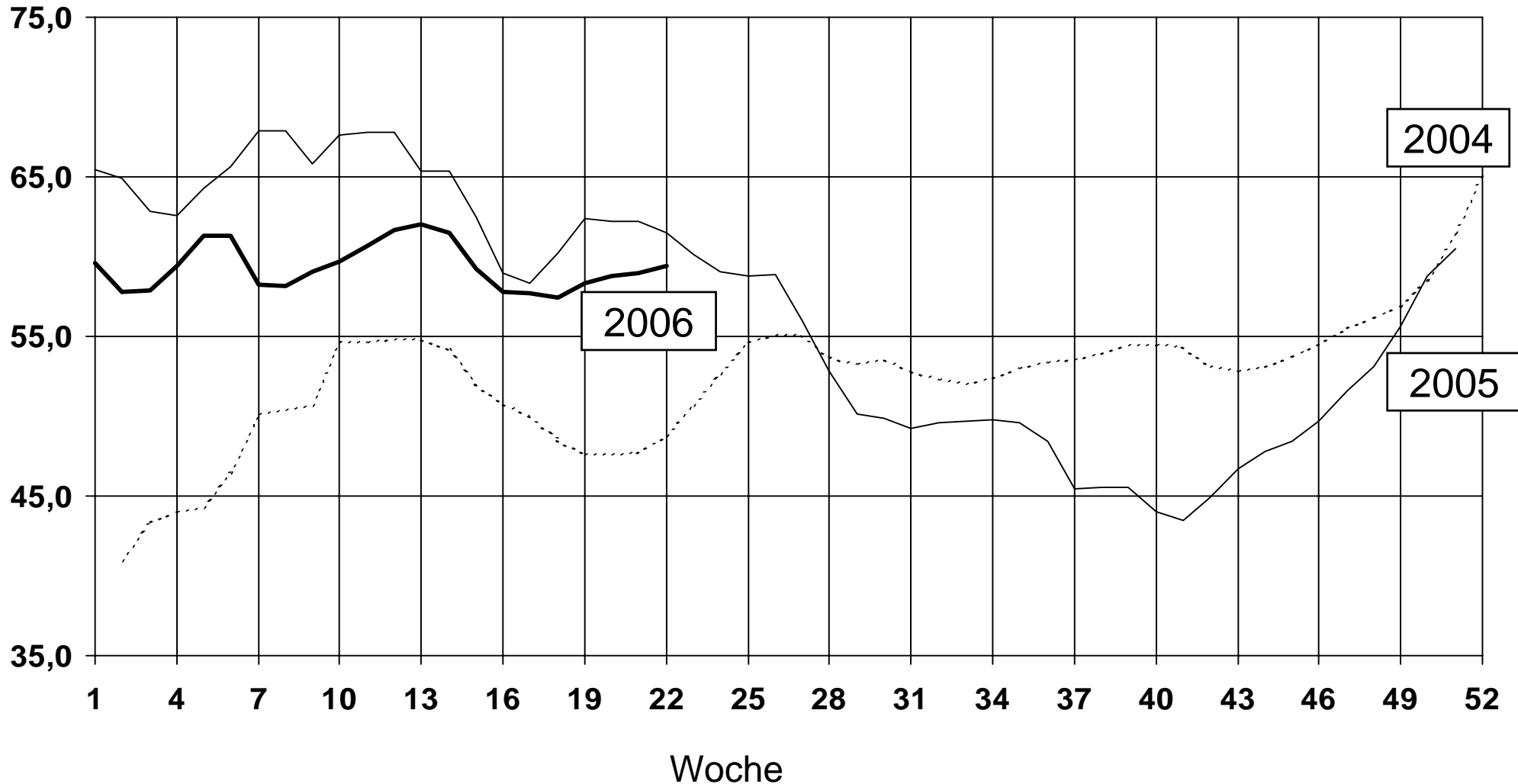
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

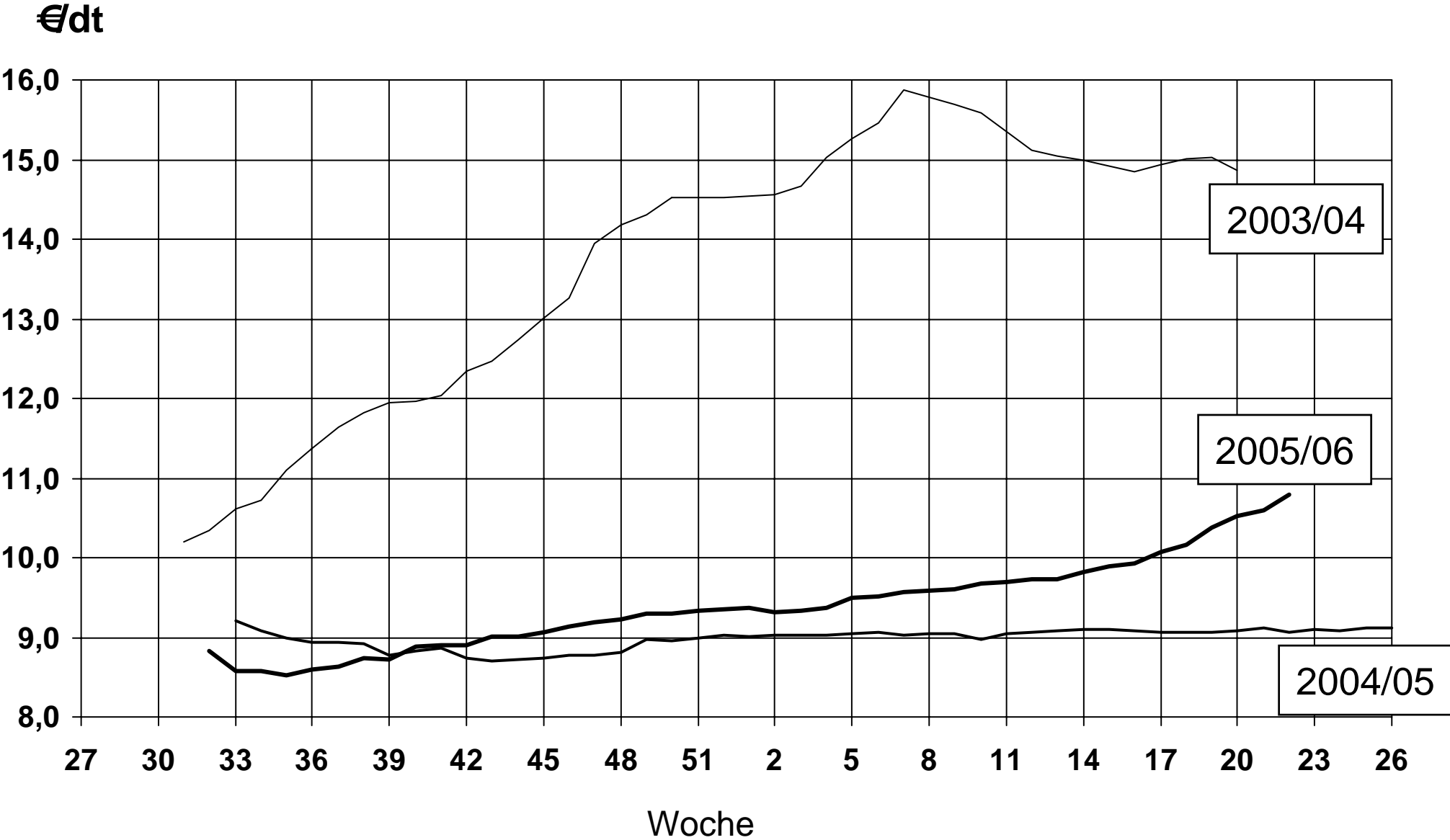


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

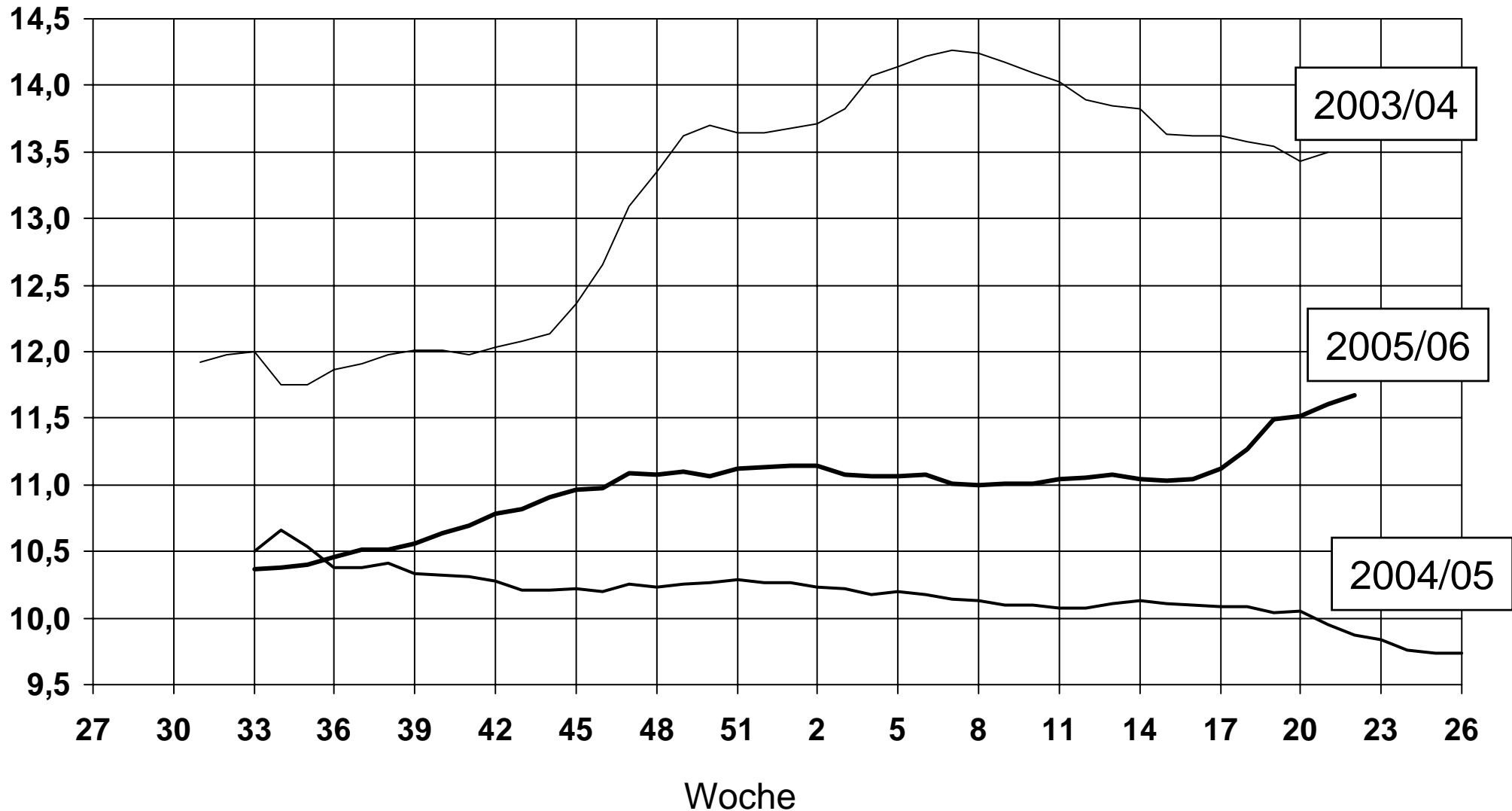


Quelle:BBV.

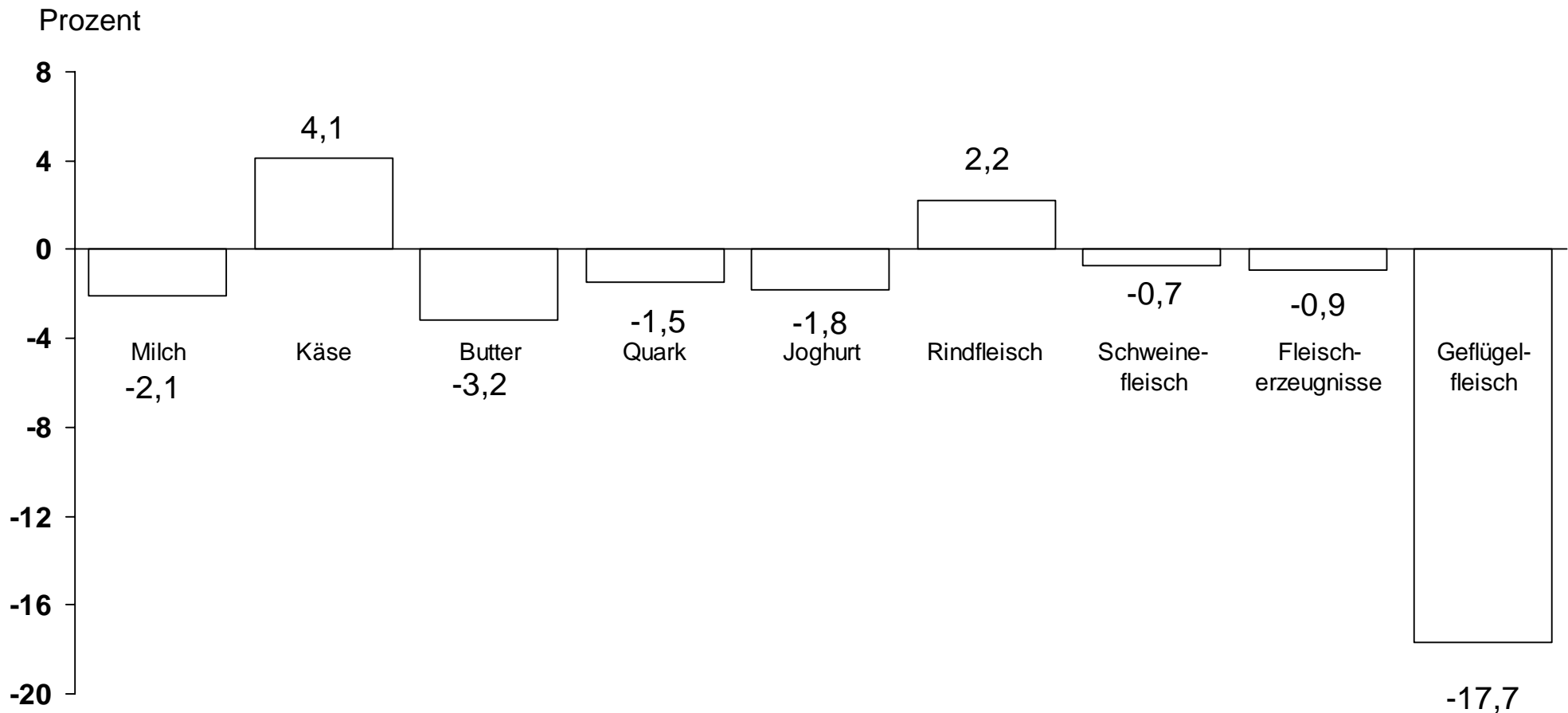


# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Jan. bis April 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
April 2006 und April 2005



	Einheit	April 06 (€)	April 05 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,77	0,82	-6,1%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,40	-2,5%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,26	4,18	1,9%	↗
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,56	3,6%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,35	0,36	-2,8%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,15	3,99	4,0%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,46	5,14	6,2%	↗
Schweinebraten	kg	5,03	4,75	5,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	5,79	5,65	2,5%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,75	0,66	13,6%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,08	1,08	0,0%	→
Kopfsalat	kg	0,65	0,78	-16,7%	↘
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.